

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 5-6 [i.e. 6] (1943-1944)
Heft: 10-12

Artikel: Sprüch
Autor: Roos, Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-180052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vo Wäggis d'Ewigkeit äne gange, wo im letschte Chrieg „De Landstorm-Lütnant“ gschrebe hed. Jo, dä hed öppis chönne, ond er hed secher kes chliis Verdienscht, aß es weder e Heimatböni ged.

Gärn hät ech mettech no chli zöuw (zelt). Aber jetzt mueß i höre, söscht tüend ehr mer d'Ohre lo stoh ond 's Läbe schänke.

Jetzt wüstemer 's glaubi es bezzali besser, we d'Lozärner tüend rede!

Schorsch Stafubach.

* * *

(Red. Itz wüße mer, „we d'Lozärner tüend rede“ aber nid, wie sie tüe scribe. Was isch rächt: „Luzärner“ mit „u“ oder „Lozärner“ mit „o“? Das müeße d'Luzärner sälber under sich usmake. Hoffentlich git es e keini Schwärverlekti und Toti derbi).

Sprüch (Roos Josef).

s ist rächt, wenn d'sorgisch für Roß und Rind;
Vergiß mer nur drüber nid Frau und Chind!

*

Dä hed au no nüd erfahre,
Wo mit Chüechle Brod wil spare.

*

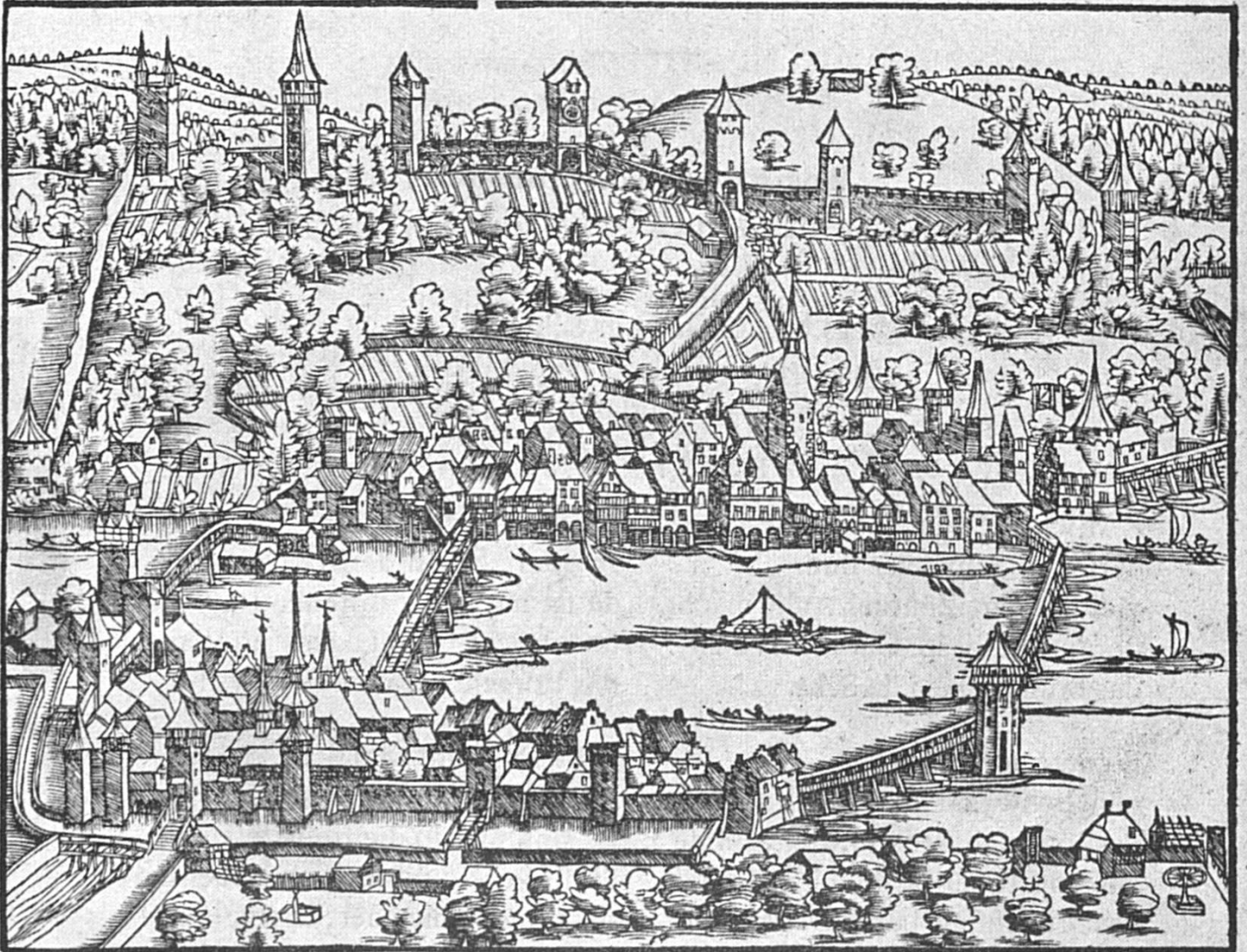
Nimm Di vor dem jo am meisten in acht,
Wo Dini Fähler zu Tugete macht!

*

Wer e kei Großmuetter hed,
Sell e keis Wärch pflanze.

* * *

Das sibend büch



vnd vnden weyt/vnd sich zü beiden seyten gegen Schwyz vünd
 Underwaldē in weyte winkel erzeücht. Darmit dan die schiffleüt
 so bey nacht vñ finsterer weyl darüber abfürēd / dest richtiger vnd
 sicherer gelenden mochtend / ward bey nacht ein scheynend Liecht
 oder fheür auff einem Thurn / zü vnderist im aufgang des Sees
 enzündet (als Vadianus im Epitome, Item Myconius in Panegyri.
 Glarea. anzeigend) welches die schiffleüt vñ wandelbarē auff dem
 See sähen/vnd sich darnach richten/ auch den port vñ schiffende
 destbaß trāffen mochtēd. Gleych wie man noch an etlichen Porten
 des meers/als zü Genna vñ vil andern orten / pfligt den schiffleüten bey nacht durch

